

BEGLEITSCH E I N
für die Einsendung von Material zur Legionella-Diagnostik

Einsender:

Eingangsdatum und Protokollnummer AGES:
Übersandtes Material:
<input type="checkbox"/> Sputum, spontan <input type="checkbox"/> Sputum, durch Provokation
<input type="checkbox"/> Trachealsekret / Bronchialsekret
<input type="checkbox"/> BAL-Flüssigkeit <input type="checkbox"/> Pleurapunktat
<input type="checkbox"/> Harn <input type="checkbox"/> Serum
<input type="checkbox"/> Sonstiges:
<input type="checkbox"/> Legionella-Isolat/Reinkultur
Entnahmedatum:

Familien-/Nachname(n) und Vorname(n) des/r Patienten/in	<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w
Sozialversicherungsnummer und Geburtsdatum	
Anschrift	

Angeforderte Untersuchung:	
<input type="checkbox"/> Nachweis von Legionellen-Antigen im Harn (ELISA, Lateral-Flow Immunoassay, LFA/ICD).	
<input type="checkbox"/> Nachweis von Legionellen mittels kultureller Methoden	
<input type="checkbox"/> Nachweis von Nukleinsäure von Legionella spp. /Legionella pneumophila (PCR)	
<input type="checkbox"/> Nachweis von spezifischen Antikörpern gegen Legionella pneumophila (IIFT)	
Einsendung von Reinkulturen zur:	
<input type="checkbox"/> Bestätigung, Speziesidentifizierung und Serogruppen-Bestimmung	
<input type="checkbox"/> MAbsubgruppen-Bestimmung <input type="checkbox"/> Typisierung mittels Ganzgenomsequenzierung	
Klinische Präsentation:	Erkrankungsbeginn:
Radiologisch bestätigte Pneumonie und klinische Kriterien auf Basis des Legionellen-CAP-Score:	<u>Angaben zu bereits vorhandenen Testergebnissen:</u>
<input type="checkbox"/> Körpertemperatur >39,4°C	Legionellen-Harn-AG <input type="checkbox"/> pos <input type="checkbox"/> neg Test:
<input type="checkbox"/> non-produktiver Husten	Nukleinsäurenachweis <input type="checkbox"/> pos <input type="checkbox"/> neg
<input type="checkbox"/> Natrium <133mmol/L	<u>Angabe zur Antibiotikatherapie:</u>
<input type="checkbox"/> LDH >225U/L	Therapiebeginn:
<input type="checkbox"/> CRP >187mg/L	Antibiotikasubstanz:
<input type="checkbox"/> Thrombopenie	

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGES i.d.g.F (abzurufen unter: www.ages.at) werden akzeptiert.
 Der Übermittlung (Fax) von Teilberichten ohne Unterschrift der/s Zeichnungsberechtigten wird zugestimmt.

Datum und Unterschrift des Auftraggebers

Probeneinsendung auf Legionellen

Anforderungen an die Präanalytik nach DIN 5848_4

Bitte zur Untersuchung Material wie folgt gewinnen:

1. Sputum (Expektorat)

Ausgehustete Absonderung der Atemwegsschleimhaut, spontan oder durch Provokation expektoriert.

Menge: 5ml – KEIN SPEICHEL!

Sputum-Gewinnung durch Provokation (sofern hierfür keine Kontraindikation besteht):

1. Inhalation: Inhalation von 25 ml einer sterilen hyperosmolaren (meist 3%-igen) Kochsalzlösung
2. Klopfmassage: PatientIn nimmt Sitzposition an der Bettkante ein und legt Arme auf ein Kissen; alternativ kann er umgekehrt auf einen Stuhl sitzen mit den Armen auf der Lehne.
Pflegekraft nutzt für Klopfmassage die hohle Hand oder die Handkante entlang des kleinen Fingers; bei Verwendung der Handkanten werden beide Hände auf den unbedeckten Rücken des Patienten abgelegt; Klopfen erfolgt mit sanftem Schlag, bei einer Frequenz von 1 Schlag/sek oder etwas schneller, von unten nach oben (sakral nach kranial) und von peripher nach zentral (zum Lungenhilus); Oberkörper nur während der Ausatmungsphase beklopfen; das durch die Klopfmassage induzierte Sekret in das dafür vorgesehene Probenröhrchen abhusten lassen

2. Trachealsekret / Bronchialsekret

Mittels endotrachealer oder bronchoskopischer Absaugung oder bronchoalveoläre Lavage gewonnenes Sekret aus dem unteren Respirationstrakt

Menge: mindestens 5 ml

3. Harn

Harnproben

Menge: mindestens 10ml

4. Gewebeproben, Abstriche, Punktate

Bei Austrocknungsgefahr ist der Zusatz von sterilem Aqua destillata bzw. isotonem NaCl erforderlich.

Keine bakterienhemmende Zusätze (z.B. Formalin) verwenden!

Tupfer bitte nicht mehr zurück in das Trägermaterial (Gel) stecken, sondern in ein leeres, verschraubbares Röhrchen geben und A. dest. oder isotones NaCl als Schutz vor Austrocknung zusetzen.

5. Blut

Sinnvoll bei Patienten mit septischem Zustandsbild!

Üblicherweise durch Venenpunktion gewonnene und in eine aerobe Kulturflasche verimpfte Blutprobe

6. Serum

Üblicherweise durch Venenpunktion gewonnene und in ein Serumröhrchen verimpfte Blutprobe

Menge: 5ml Serumröhrchen